

**Anfrage zur schriftlichen Beantwortung E-002103/2022/rev.1  
an die Kommission**

Artikel 138 der Geschäftsordnung

**Nico Semsrott** (Verts/ALE)

Betrifft: Stand und Perspektiven betreffend den Vorschlag für eine jahreszeitlich bedingte  
Zeitumstellung

1975 stellte die Kommission fest, dass unterschiedliche jahreszeitliche Zeitumstellungen in den Mitgliedstaaten der Europäischen Gemeinschaft das harmonische Funktionieren des Binnenmarktes behinderten. 43 Jahre später wurde die Kommission tätig, um dieses Hindernis zu beseitigen, und legte einen Vorschlag für eine Richtlinie zur Abschaffung der halbjährlichen Zeitumstellung in der EU ab April 2019 vor. Obwohl die Kommission seinerzeit die Auffassung vertrat, dass jetzt gehandelt werden muss, ist der Termin April 2019 verstrichen, ohne dass der Vorschlag angenommen wurde.

Wie ist es um den Stand des Vorschlags bestellt? Was hat die Umsetzung bisher verhindert, und wann ist mit Fortschritten zu rechnen?

Wenn der Rat für die Verzögerung der Annahme verantwortlich ist, warum übt die Kommission dann nicht mehr Druck aus, damit der Rat die Angelegenheit vorantreibt, zumal die Kommission festgestellt hat, dass 84 % der Europäer für eine Harmonisierung der Zeitumstellung sind?